

Waldbühne startet mit Deep Passion in die neue Saison

Konzerte, Quiz, Weihnachtsmarkt: Acht Veranstaltungen sind geplant. Neu ist 2026 eine Open Stage.

Gehrden. Die Waldbühne auf dem Gehrder Berg geht in diesem Jahr bereits in die sechste Open-Air-Saison – und die Veranstalter haben erneut ein engagiertes Programm auf die Beine gestellt. Den Auftakt macht am Donnerstag, 1. Mai, die Band Deep Passion, die den Besucherinnen und Besuchern zu Beginn der Saison einheizen soll. Danach folgen bis Dezember insgesamt sieben weitere Veranstaltungen.

Gut drei Monate vor dem Start sind die Planungen für die Saison abgeschlossen. Die beiden Veranstalter Marcel Szot und Sven Naujoks von der Gesellschaft Burgberg-Events haben alle Termine verbindlich festgelegt und die Buchungen abgeschlossen. „Für einige Events hat der Vorverkauf bereits begonnen, die ersten Tickets sind schon verkauft“, berichtet Szot.

Konstant hohe Besucherzahlen

In den vergangenen Jahren konnte sich die Waldbühne über eine konstant hohe Besucherresonanz freuen. „Im Durchschnitt

kommen bis zu 400 Gäste zu unseren Veranstaltungen“, sagt Szot. Einzelne Veranstaltungen hätten diese Marke jedoch deutlich übertroffen: So lockte das Eröffnungskonzert der Band The Jetlags in der vergangenen Saison exakt 999 Besucherinnen und Besucher an.

Auch der zweitägige Weihnachtsmarkt war sehr gut besucht – der Eintritt war hier allerdings kostenlos. Besonders gut angenommen wurde nach Angaben der Veranstalter auch der Auftritt der Band Havana mit Kurt Klose, zu dem Gäste weit über die Region Hannover hinaus anreisten.

Veranstalter geben Einnahmen weiter

Szot und Naujoks haben jeweils andere Berufe und eigens für die Veranstaltungen auf der Waldbühne die Burgberg-Events GbR gegründet. Mit ihrer Gesellschaft bürgerlichen Rechts wollten sie für sich selbst keine Einnahmen erzielen, versichern die Geschäftspartner. Das Programm auf der Waldbühne sei nur mit Unterstützung von Sponsoren



Erwartet in drei Monaten aus dem Winterschlaf: Auf der Waldbühne Gehrden beginnt am 1. Mai mit „Deep Passion“ die neue Open-Air-Saison.

FOTO: INGO RODRIGUES (ARCHIV)

zu realisieren, die Einnahmen aus dem Kartenverkauf würden für die Künstlergagen verwendet, betont Szot. „Überschüsse sind

in den vergangenen Jahren kontinuierlich in die Waldbühne zurückgeflossen.“ Zuletzt seien etwa neues Mobiliar sowie zeitge-

mäßige Licht- und Tontechnik angeschafft worden.

An diesem Konzept wolle man auch in Zukunft festhalten,

sagt Szot. Ziel sei es, das Naherholungsgebiet am Gehrder Berg weiter aufzuwerten und insbesondere regionalen Künstlerinnen und Künstlern eine Auftrittsmöglichkeit zu bieten. Dankbar zeigen sich die Veranstalter auch für die Unterstützung des Polizeihundesportvereins (PHV), der das Gelände für die Waldbühne zur Verfügung stellt.

Open Stage für Musiker aus der Umgebung

Nach dem Saisonauftakt am 1. Mai geht es Schlag auf Schlag weiter: Am Himmelfahrtstag, Donnerstag, 14. Mai, tritt die Band Bäm auf und will ein musikalisches Feuerwerk zünden. „Das ist keine reine Vätertagsveranstaltung – weibliches Publikum ist ausdrücklich erwünscht und willkommen“, sagt Szot.

Aufgrund des großen Erfolgs im vergangenen Jahr gibt es zudem eine Neuaufgabe von „Hennes Quiznight goes Wild“. Das Quiz mit Henrik Volker, ehemaliger Bassist der Band The Jetlags, startet am Sonnabend, 30. Mai, um 15 Uhr. Das Format ist

vielen bereits aus dem „Brauhaus Ernst August“ in Hannover und dem „Hischen Hus“ in Gehrden bekannt.

Eine Premiere feiert am 13. Juni ab 18 Uhr das „Herdensingen“. Zu Gast ist dabei die Band CD Kasernen Piraten aus Celle, die in Gehrden zugleich ihr zehnjähriges Bestehen feiert. Ebenfalls neu im Programm ist eine Open Stage am 27. Juni. „Wir möchten Musikerinnen und Musikern aus der Region eine Plattform bieten und ihnen ein Sprungbrett ermöglichen“, erklärt Naujoks.

Am 18. Juli kehrt die Band Havana mit Kurt Klose auf die Waldbühne zurück. „Sie feiert ihr 45-jähriges Bühnenjubiläum bei uns“, kündigt Szot an. Den Abschluss bildet dann erneut der Weihnachtsmarkt am ersten Adventswochenende, 28. und 29. November.

Der Vorverkauf für das Waldbühnen-Programm läuft bereits. Tickets und weitere Informationen sind im Internet unter www.waldbuehne-gehrden.de erhältlich.

Startschuss für Repowering des Windparks

Mehr als 20 Jahre nach der Inbetriebnahme des Windparks Leveste hat das Genehmigungsverfahren für den Austausch der Anlagen begonnen

Leveste. Nur noch vier anstatt bislang acht Windräder, aber mehr als doppelt so hoch und leistungsstärker als die Vorgängermodelle: Mehr als 20 Jahre nach der Inbetriebnahme des Windparks in Leveste hat jetzt das Genehmigungsverfahren für den Austausch der Anlagen begonnen. Künftig soll eine geringere Anzahl der Windkraftanlagen am selben Standort mehr Strom produzieren. Repowering – so lautet der Fachbegriff für die Steigerung des Stromertrags, um die Flächennutzung zu optimieren.

„Die bisherigen Anlagen sind stabil gebaut und würden statisch noch mehr als 20 Jahre lang halten“, sagt Jan Pinkernelle aus der dreiköpfigen Geschäftsführung der beiden beteiligten Bürgerenergiegesellschaften. Nur: Für die ersten fünf Anlagen sei die Einspeisevergütung nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) ausgelaufen. Nur allein mit dem Stromverkauf am freien Markt seien die Einnahmen ge-

sunken. Auch mit Blick auf drei weitere Windräder aus dem Jahr 2009 sei wegen steigender Wartungs- und Instandhaltungskosten sowie begrenzter Flächenangebote ein Austausch wirtschaftlich sinnvoll.

„Windwärts Vollandis – Projekt Gehrden I und II“: So lautet der Name der beiden Betreibergesellschaften für die acht bestehenden Anlagen des Windparks zwischen Leveste und Eckerde. Im Jahr 2005 wurden an der Gehrder Straße die ersten fünf Exemplare in Betrieb genommen, vier Jahre später drei weitere. An beiden Projekten sind laut Geschäftsführung rund 270 Privatpersonen mit einem Kommanditkapital von 4,2 Millionen Euro beteiligt. Der produzierte Strom wird in einem Umspannwerk in Barsinghausen ins Netz eingespeist.

„Moderne Anlagen produzieren deutlich mehr Strom“, sagt Pinkernelle. Mit einem Abbau der acht Windräder und dem Bau von vier neuen sei es möglich, auf

derselben Fläche die Produktion um mehr als das Dreifache zu steigern. Die geplante Nabenhöhe liege bei etwa 160 Metern, der Rotordurchmesser betrage 175 Meter. „Mit knapp 250 Metern wären die neuen Anlagen mehr als doppelt so hoch wie die alten Modelle“, so Pinkernelle.

„Pro Jahr werden im Windpark zurzeit knapp 20 Millionen Kilowattstunden Strom erzeugt“, berichtet Pinkernelle. Das decke rechnerisch etwa den Verbrauch von rund 8000 Haushalten. Mit den moderneren und höheren Anlagen sowie größeren Rotorflächen lasse sich das steigern. Bei Vollaustattung werde die Gesamtleistung aller Anlagen von rund 16,9 auf künftig 24 Megawatt erhöht.

Die Beteiligten aus den Projektgesellschaften sind über die Pläne informiert. Denn: „Wir möchten das Repowering aus eigener Kraft umsetzen“, kündigt der Geschäftsführer an. Notwendig sei eine Investition im mittleren zweistelligen Millionenbe-



Windkraft: Seit 2006 arbeitet der Windpark Leveste. Nun sollen die Anlagen ausgetauscht werden.

FOTO: DIRK WIRAUSKY

reich. Deshalb seien in den vergangenen Jahren zunächst weniger der erwirtschafteten Gelder

ausgeschüttet worden und teilweise gar nichts. Für das Millionenprojekt sollen diese Rückla-

gen einen wesentlichen Teil des Eigenkapitals bilden. Die ebenfalls notwendige Finanzierung

durch eine Bank werde durch die erwirtschafteten Stromerlöse zurückgezahlt.

Möglicher Baubeginn frühestens Ende 2028

Den Zeitplan kann Pinkernelle zurzeit nur vorsichtig skizzieren: Derzeit laufe das Genehmigungsverfahren: „Es wurden viele Gutachten erstellt – für Umwelteinflüsse, Standsicherheit, Schall und Schattenwurf“, nennt er Beispiele. Ein Grundsatz der Repoweringplanung: „Die Werte dürfen den bisherigen Grenzwerten nicht überschreiten und sollen sich möglichst verbessern.“ Zunächst sei die Genehmigung nach dem Bundesemissionsschutzgesetz erforderlich, die von der Region Hannover erteilt werde. Dann müsse erfolgreich an einer Ausschreibung der Bundesnetzagentur teilgenommen werden. Ein Baubeginn wäre – „sehr optimistisch gedacht“ – frühestens Ende 2028 möglich.

trinkgut

Gültig vom 26.01. - 31.01.26

Egestorfer Straße 34-36 • Barsinghausen

Jetzt bei uns punkten

GM Willeke GmbH

Öffnungszeiten:
Mo-Sa 8-20 Uhr

<p>Herrenhäuser Premium Pilsener Kasten = 30 x 0,33 l (1 l = € 1,21) zzgl. € 3,90 Pfand</p> <p style="font-size: 2em; color: red; text-align: center;">11.99</p>	<p>Gilde Pilsener o. Lindener Spezial Kasten = 30 x 0,33 l (1 l = € 1,11) zzgl. € 3,90 Pfand</p> <p style="font-size: 2em; color: red; text-align: center;">10.99</p>	<p>Gerolsteiner Mineralwasser versch. Sorten Kasten = 12 x 1 l (1 l = € 0,54) zzgl. € 3,30 Pfand</p> <p style="font-size: 2em; color: red; text-align: center;">6.49</p>	<p>Extaler Mineralwasser versch. Sorten Kasten = 12 x 0,7 l / 0,75 l (1 l = € 0,48 / 0,44) zzgl. € 3,30 Pfand</p> <p style="font-size: 2em; color: red; text-align: center;">3.99</p> <p style="background-color: red; color: white; padding: 2px; display: inline-block;">Glasflaschen</p>
<p>Hasseröder Pils Kasten = 20 x 0,5 l / 24 x 0,33 l (1 l = € 0,90 / 1,14) zzgl. € 3,10 / 3,42 Pfand</p> <p style="font-size: 2em; color: red; text-align: center;">8.99</p>	<p>Beck's Pils o. Mix-Bier versch. Sorten Kasten = 20 x 0,5 l / 24 x 0,33 l (1 l = € 1,20 / 1,51) zzgl. € 3,10 / 3,42 Pfand</p> <p style="font-size: 2em; color: red; text-align: center;">11.99</p>	<p>König Pilsener versch. Sorten Kasten = 20 x 0,5 l / 24 x 0,33 l (1 l = € 1,20 / 1,51) zzgl. € 3,10 / 3,42 Pfand</p> <p style="font-size: 2em; color: red; text-align: center;">11.99</p> <p style="background-color: red; color: white; padding: 2px; display: inline-block;">BONUSKARTE 5 Kästen kaufen = 6. Kasten GRATIS* *zzgl. Pfand</p>	<p>Sinalco Limonaden versch. Sorten Kasten = 12 x 1 l (1 l = € 0,71) zzgl. € 3,30 Pfand</p> <p style="font-size: 2em; color: red; text-align: center;">8.49</p> <p style="background-color: red; color: white; padding: 2px; display: inline-block;">BONUSKARTE 5 Kästen kaufen = 6. Kasten GRATIS* *zzgl. Pfand</p>
<p>Wodka Gorbatschow 37,5% Vol. 0,7 l Flasche (1 l = € 9,27)</p> <p style="font-size: 2em; color: red; text-align: center;">6.49</p>	<p>Johnnie Walker Red Label 40% Vol. 0,7 l Flasche (1 l = € 15,70)</p> <p style="font-size: 2em; color: red; text-align: center;">10.99</p>	<p>Maybach Weine versch. Sorten 0,75 l Flasche (1 l = € 3,99)</p> <p style="font-size: 2em; color: red; text-align: center;">2.99</p>	<p>Haribo Fruchtgummi o. Lakritz versch. Sorten je 1050 g - 1350 g Dose (1 kg = € ab 4,93)</p> <p style="font-size: 2em; color: red; text-align: center;">6.66</p>